

Eine Untersuchung zur regionalen Schul- und Bildungspolitik

NRW auf dem Weg zu einer emanzipierten Schulpolitik

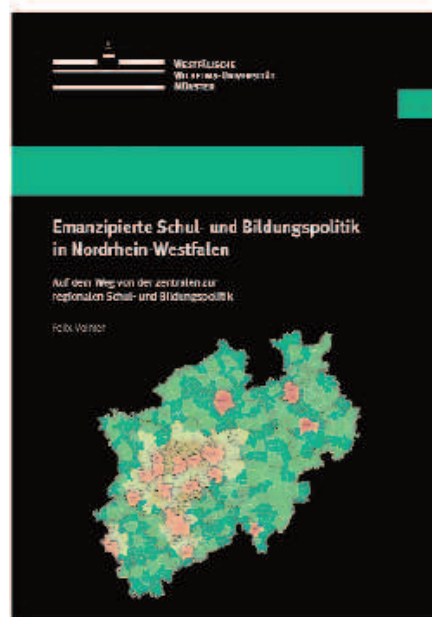
Ziel von Schulpolitik ist es, „allen Schülern die gleiche Chance zum Besuch der Schulen zu bieten, die ihren Fähigkeiten und Neigungen sowie dem Willen der Eltern und der Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Kinder (§ 1.2 SchulG NW) entsprechen.“ In meiner Dissertation habe ich untersucht, ob es den Städten und Gemeinden in NRW gelingt, dieses Ziel zu erreichen.

Ausgehend von einer Gesamtdarstellung des Schulsystems der Sekundarstufe I in NRW und dessen Grundlagen werden die Einflussmöglichkeiten der handelnden Akteure in den Blick genommen. Die Untersuchung strukturiert die unterschiedlichen Schullandschaften in NRW und hinterfragt die Wirksamkeit der staatlichen Steuerungsinstrumente und versteht sich als ein Beitrag zur Bildungs- und Schulforschung. Gleichzeitig kann sie als Handbuch „PraktikerInnen“ Hilfestellung bei der Einarbeitung in die Materie Schulwesen, -planung und -entwicklung geben. Hierzu gehören Kommunal- und Schulverwaltungen, Stadt- und Gemeinderäte, Schulleitungen und LehrerInnen.

Bestandsaufnahme

Der erste Teil der Arbeit beschäftigt sich mit der Entstehung des heutigen Schulsystems seit der Schulreform von 1968 und seiner Entwicklung bis zum Ende des Schuljahres 2010/11.

Handbuch für die Praxis



Felix Volmer, *Emanzipierte Schul- und Bildungspolitik in Nordrhein-Westfalen – Auf dem Weg von der zentralen zur regionalen Schul- und Bildungspolitik*. Verlag Monsenstein und Vannerdat, Münster 2012, 360 S., (Wissenschaftliche Schriften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Reihe VII, Bd. 6) ISBN 978-3-8405-0062-6, 24 Euro

Regional und lokal unterschiedliche Schullandschaften

Der zweite Teil umfasst eine Analyse der Entwicklung in den 396 Städten und Gemeinden anhand öffentlich zugänglicher Dateien und Übersichten der Amtlichen Schuldatei (ASD NW).

Mit Hilfe dieser detaillierten Angaben gelingt es, regional und lokal unterschiedliche Schullandschaften in NRW zu identifizieren. Die Quellen beziehen sich auf den jeweiligen Schulbestand, auf die Schülerzahlen in den Schulformen, die Übergangsquoten der GrundschülerInnen in die Schulformen der weiterführenden Schulen und die Klassenbildung in den Jahrgangsstufen 5.

Was die amtlichen Daten (noch) nicht sagen

Im dritten Teil der Dissertation werden Statistiken aus eigenen Erhebungen an Schulen und in Schulämtern von Kommunen ausgewertet. Diese Daten, die in drei aufeinanderfolgenden Jahren erhoben wurden, liefern Auskünfte über schulische Vorgänge, zu denen keine amtlichen Daten vorlagen und auch jetzt noch nicht in ausreichendem Maße vorliegen:

- u Angaben über Schulformempfehlungen der Grundschulen und Schulwahlentscheidungen der Eltern,
- u über die Zusammensetzung der Eingangsklassen in der Sekundarstufe I nach der Art der Grundschulempfehlungen sowie
- u über die Pendelbewegung von SchülerInnen zwischen Wohn- und Schulorten.

Wesentliche Auswertungsergebnisse

Die Auswertung der Untersuchungen lässt folgende Aussagen zu:

- u Die lokalen Schullandschaften weisen eine große Vielfalt auf, bilden aber ein nach regionalen, administrativen und soziodemographischen Kriterien gegliedertes System.
- u Die staatlichen Steuerungsinstrumente erfüllen nicht die in sie gesetzten Erwartungen.
- u Schulformempfehlungen der Grundschulen und Schulwahlentscheidungen der Eltern werden durch externe Faktoren beeinflusst.
- u Das Gelingen der Schulentwicklung in NRW erfordert regional abgestimmte Planungen der Kommunen und das früh- und rechtzeitige Einbeziehen von Eltern und LehrerInnen.

Felix Volmer

www.nds.gew-nrw.de

Kurzbeschreibung der Arbeit und PDF-Datei (PlugIns und Zip-Dateien) des miami-Verlages zum Download.
<http://miami.uni-muenster.de/servlets/DocumentServlet?id=6114>

Bestelladresse beim Miami-Verlag unter Schriftenreihe der WWU-Münster:
http://www.mv-buchshop.de/catalog/index.php/cPath/36_153/sort/2a/page/9

Die Dissertation kann außerdem auf der Miami-Neuerscheinungsseite eingesehen werden:
<http://miami.uni-muenster.de/publizieren/neuerscheinungen.html>



Dr. Felix Volmer

Lehrer an Volks- und Hauptschulen; Personalratstätigkeit; Ehrenamtlicher Verwaltungsrichter; Vorsitzendenfunktionen in verschiedenen Gremien der GEW NRW